

IHK Ulm: Jahresabschluss 2010 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 6. Dezember 2011 den Jahresabschluss 2010 der IHK Ulm festgestellt und Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet.

Das Ergebnis (809 T€) wird den Rücklagen zugeführt. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 25. Oktober 2011 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ralf Börsig,
Tel. 0731/173-146,
boersig@ulm.ihk.de

Bilanz IHK Ulm

AKTIVA	31.12.2010
	Euro
A. Anlagevermögen	14.705.770,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	114.700,69
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111.368,69
2. Geleistete Anzahlungen	3.332,00
II. Sachanlagen	12.000.643,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	10.490.507,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	836.293,21
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	673.842,78
III. Finanzanlagen	2.590.426,18
1. Beteiligungen	111.932,29
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.478.493,89
B. Umlaufvermögen	17.031.828,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	634.942,24
1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	358.120,10
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	123,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	276.698,99
III. Wertpapiere	2.000.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.396.886,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56.327,34
Summe Aktiva	31.793.926,71
PASSIVA	31.12.2010
	Euro
A. Eigenkapital	23.161.727,43
I. Nettoposition	3.735.426,17
II. Ausgleichsrücklage	6.361.746,80
III. Andere Rücklagen	12.255.933,18
IV. Ergebnis	808.621,28

B. Sonderposten	544.000,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	544.000,00
C. Rückstellungen	5.484.109,66
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.322.548,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.161.561,66
D. Verbindlichkeiten	1.468.515,87
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	912.447,28
II. Sonstige Verbindlichkeiten	556.068,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.135.573,75
Summe Passiva	31.793.926,71

ERFOLGSRECHNUNG 2010 der IHK Ulm		Ist 2010
		Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	9.498.060,42
2.	Erträge aus Gebühren	1.306.151,92
3.	Erträge aus Entgelten	2.106.894,88
4.	Sonstige betriebliche Erträge	948.208,58
	– davon: Erträge aus Erstattungen	417.443,32
	– davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	332.110,06
	Betriebserträge (+)	13.859.315,80
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	292.619,32
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.677.394,45
6.	Personalaufwand	
	a) Gehälter	4.104.538,99
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.341.699,50
7.	Abschreibungen	
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	392.493,51
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.105.018,87
	Betriebsaufwand (-)	13.913.764,64
	Betriebsergebnis	-54.448,84
9.	Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	396.452,54
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	208.359,32
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	234.798,57
	Finanzergebnis	370.013,29
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	315.564,45
14.	Außerordentliche Erträge	0,00
15.	Außerordentliche Aufwendungen	1.341.635,00
	Außerordentliches Ergebnis	-1.341.635,00
16.	Sonstige Steuern (-)	16.023,40
17.	Jahresergebnis	-1.042.093,95
18.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00

19.	Entnahmen aus Rücklagen (+)	
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	4.518.715,23
	- davon Liquiditätsrücklage	0,00
20.	Einstellungen in Rücklagen (-)	
	a) in die Ausgleichsrücklage	482.000,00
	b) in andere Rücklagen	2.186.000,00
	- davon Liquiditätsrücklage	1.000.000,00
21.	Ergebnis	808.621,28

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Lage in der IHK-Region Ulm

Im Jahr 2010 hat sich die regionale Wirtschaft mit großen Schritten aus der Krise befreit. Die Exportwirtschaft der Region hat die Chancen, die sich im Zuge der Erholung des Welthandels ergeben haben, beim Schopf ergriffen. Vor allem das überdurchschnittliche Wachstum der asiatischen Volkswirtschaften wirkte als Katalysator. Im Sog der expandierenden Industrie haben dann auch die Geschäfte der Zulieferer und industrienahe Dienstleister eine zunehmende Belebung erfahren. Zudem kam die Binnennachfrage über steigende Inlandsinvestitionen und eine anhaltend positive Arbeitsmarktentwicklung langsam auf Touren. Folglich wurde die aktuelle Geschäftslage von den Unternehmen im Laufe des Jahres immer besser eingeschätzt. Für 2011 deuten die Geschäftserwartungen auf eine Fortsetzung des Aufschwungs hin.

2. Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einer Bilanzsumme von 31.794 T€ und einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -1.042 T€ ab. Das negative Ergebnis ist hauptsächlich auf die Sanierung des Gebäudes Olgastraße 95 zurückzuführen.

Entwicklung der Erträge

Die Betriebserträge 2010 betragen insgesamt 13.859 T€. Davon sind die Erträge aus IHK-Beiträgen mit 9.498 T€ (68,5 %) die stärkste Ertragsquelle der IHK Ulm. Die restlichen Betriebserträge i.H.v. 4.361 T€ (31,5 %) setzen sich aus Gebühren, Entgelten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (Nebenerlöse) zusammen.

3. Schwerpunkte/Projekte der Kammerarbeit

Fachkräftesicherung

Das Arbeitskräftepotenzial wird schrumpfen. Gleichzeitig altert die Belegschaft. Jedes Unternehmen muss eine Strategie für die zukünftige Gewinnung und Sicherung von Fachkräften entwickeln und Maßnahmen ergreifen, um die Erwerbsbeteiligung der älteren Beschäftigten deutlich zu erhöhen.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Die Unternehmen sind bestrebt, das Beschäftigungspotenzial von Frauen noch stärker zu erschließen. Die Kontaktstelle berät Unternehmen zu den Themen demografische Entwicklung, familienfreundliche Rahmenbedingungen, flexible Arbeitszeitmodelle, Bindung von Mitarbeiterinnen und Personalmanagement.

Demografie-Initiative

Die Altersstrukturanalyse ist Ausgangspunkt und Grundlage der Demografie-

beratung. Die Analyse zeigt Chancen und Risiken der Altersstruktur auf. Daraus lassen sich gezielt Maßnahmen für ein demografiebewusstes Personalmanagement ableiten.

In Seminaren und Lehrgängen wurden 110 Personaler zu Einsatz und Methoden eines demografiebewussten Personalmanagements geschult.

Berufsorientierung/Vermittlung von Jugendlichen

Die Wahl des richtigen Berufs fällt vielen Jugendlichen schwer. Denn die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten sind so vielfältig, dass sich die Jugendlichen leicht verirren. Abhilfe schafft nur eine frühzeitige und konkrete Berufsorientierung bereits in den Schulen.

Bildungsnetzwerk Schule/Wirtschaft

77 Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen konnten vertraglich vereinbart werden. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen stärkt eine fundierte Berufsorientierung in hohem Maße. 155 Jugendbegleiter aus den Unternehmen engagieren sich im Rahmen der Ganztagesbetreuung an 38 Schulen. 7 Schulen aus der IHK-Region Ulm wurden mit dem Boris (Berufsorientierung in Schulen)-Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet, die ihre Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise bei der Wahl eines Berufes oder Studiums unterstützen.

Ulmer Bildungsmesse

Mit über 38.000 Besuchern und 230 Ausstellern war die Ulmer Bildungsmesse auch 2010 wieder die entscheidende Anlaufstelle für Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen sowie alle, die sich für Ausbildung, Studium und Weiterbildung interessieren.

Ausbildungspakt/Vermittlung von Jugendlichen

Insgesamt 168 Unternehmen konnten neu für die Ausbildung gewonnen werden. Mit 413 zusätzlichen Ausbildungsplätzen und 245 Plätzen für die Einstiegsqualifizierung bleibt die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen in der Region weiter ungebrochen hoch. Über 300 Jugendliche wurden in Einzelgesprächen beraten und anschließend den Unternehmen vermittelt.

Werbung für technische Berufe

Fachkräfte werden insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen fehlen. Bei Kindern und Jugendlichen müssen deshalb Interesse und Neigung für technische und naturwissenschaftliche Gebiete frühzeitig geweckt und bis zum Verlassen der Schule kontinuierlich gefördert werden, damit mehr Jugendliche den Weg zu einer naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung finden.

Faszination Technik

Die IHK Ulm bietet Fortbildungen für Erzieher und Erzieherinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen, finanzielle Unterstützung für NWT-Lehrmittel und die Vernetzung zu Unternehmen an.

76 Prozent der Kindergärten der Region haben inzwischen an Schulungen teilgenommen. 2010 wurden 565 Erzieherin-

nen/7 Erzieher aus 281 Kindergärten fortgebildet.

Die Schulungen werden an den Schulen fortgeführt. So haben 23 Lehrer/109 Lehrerinnen aus 79 Grundschulen und 36 NWT-Lehrer/23 NWT-Lehrerinnen aus 18 Gymnasien an Schulungen teilgenommen.

Girls' Day Akademie

Mit der Girls' Day Akademie erhalten Mädchen aus Haupt-, Werkreal- und Realschulen eine vertiefende Berufsorientierung in den Bereichen Technik und Naturwissenschaft über ein ganzes Schuljahr hinweg. Damit soll das Interesse in diesen Bereichen gefördert, potenzielle Ausbildungsbetriebe und weiterführende Schulen bekannt gemacht werden. 54 Mädchen aus 4 Schulen haben an der Girls' Day Akademie teilgenommen.

Berufliche Weiterbildung

Im Jahr 2010 besuchten 4.759 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in insgesamt 263.000 Teilnehmerstunden 390 Seminare und Lehrgänge.

Im Jahr 2010 wurden in der Weiterbildung 400 Lehrgänge, Kurse und Seminare durchgeführt. Insbesondere in der Aufstiegsfortbildung (Fachwirte, Fachkaufleute und Industriemeister) stieg die Zahl der Teilnehmer/-innen um 9,4 %.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahrs

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlusstichtag nicht ereignet.

5. Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Ulm wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Im weitesten Sinne ist hierin das Risiko zu sehen, da u. a. steuerrechtliche Änderungen unmittelbar durchgreifen und das Beitragsaufkommen einzelner Unternehmen starken Schwankungen unterliegt. Um dieser Unwägbarkeit gerecht zu werden, wird die Ausgleichsrücklage vorgehalten.

Drohpotenziale für eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung ergeben sich aus haushalts- und geldpolitischen Herausforderungen im europäischen Raum, der Verknappung der Zahl der Fachkräfte und steigenden Rohstoff- und Energiepreisen.

6. Erwartete Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2011 entwickelt sich bislang im Rahmen der Planung. Es sind keine berichtspflichtigen Risiken zu benennen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der ebenfalls guten Erwartungen für die nächsten Jahre hat die Vollversammlung der IHK Ulm am 2. Dezember 2010 eine Senkung des Umlagehebesatzes ab dem Jahr 2011 von 0,19 % auf 0,16 % beschlossen.

Ulm, 5. September 2011

Industrie- und Handelskammer Ulm

Dr. Peter Kulitz
Präsident

Otto Sälzle
Hauptgeschäftsführer